



GEPANSCHTES

Natürliche Potenzmittel? Natürlich nicht!

Über Erektionsprobleme und andere sexuelle Störungen reden viele Männer nicht gerne mit ihrem Arzt. Und ein Rezept über einen verschreibungspflichtigen Erektionsförderer in der Apotheke einzulösen ist auch nicht Jedermanns Sache. Davon profitieren Anbieter von Nahrungsergänzungsmitteln im Internet, die Hilfe aus der Natur versprechen und zweifelhafte Präparate diskret per Post versenden.

Schön wäre es in der Tat, wenn Mann der erschlaffenden Potenz mit Produkten aus der Natur auf die Sprünge helfen könnte, im Idealfall ganz ohne unerwünschte Wirkungen. Skepsis ist allerdings angebracht, denn die Gefahr ist groß, dass mit dem Päckchen riskante Produkte ins Haus kommen. Gerade Nahrungsergänzungsmittel, die zur Potenzsteigerung propagiert werden, sind neben Produkten zum Abnehmen besonders häufig gepanscht. Das Ausmaß dürfte riesig sein. Von einem Hersteller, der auffällig geworden ist, weiß man, dass er monatlich mehr als eine Million Kapseln gepanschter Potenzmittel produziert hat.¹

Eine Untersuchung hat bei 81% der überprüften Nahrungsergänzungsmittel, die angeblich auf natürliche Weise die Potenz steigern und in den USA oder Asien gekauft worden sind, chemische Erektionsförderer aufgespürt –

zum Teil in Kombination mit dem chemischen Blutzuckersenkender Glibenclamid (siehe auch GPSP 5/2013, S. 24).² Von mindestens 13 Todesfällen nach Einnahme solcher gepanschter Produkte wusste man bereits 2009. Andere Menschen erlitten als Folge schwerer Unterzuckerungen bleibende Hirnschäden.³

Stichprobenartige Prüfungen in unabhängigen Laboren machen die ganze Bandbreite solcher skrupelloser Panschereien deutlich: Gefunden wurden geringe Mengen chemischer Wirkstoffe, aber auch lebensgefährliche Überdosierungen. Sowohl Einzelwirkstoffe als auch mehrere chemische Bestandteile fielen bei den Stichproben auf. Oft waren die Wirkstoffe bekannt, aber manchmal handelte es sich um chemische Abwandlungen, die noch nie bei Menschen erprobt worden sind. Die Produkte sind zudem unberechenbar: Bei

wiederholten Prüfungen verschiedener Chargen des gleichen Produktes fanden sich sowohl Unterschiede in der Dosis der aufgespürten chemischen Wirkstoffe als auch ganz neue, unerwartete chemische Bestandteile.

Unsere Internetdatenbank „Gepanschtes“ (gutepillen-schlechtepillen.de/heft-archiv/gepanschtes) haben wir jetzt um 32 bedenkliche Produkte erweitert: Dort finden Sie Näheres zu den inzwischen fast 1.600 illegalen Nahrungsergänzungsmitteln. Damit haben Sie Zugriff auf die wahrscheinlich weltweit umfangreichste öffentlich zugängliche Datenbank zu gepanschten Produkten. Aber: Auch das ist nur die Spitze des Eisbergs.

- 1 Cohen PA (2013) JAMA Intern Med. 173, S. 1169
- 2 Campbell N (2013) J Sex Med 10, S. 1842
- 3 Poon WT u.a. (2009) Hong Kong Med J 15 (3), S. 196